



Das Motto der Auefeldschule: Hand in Hand

In einer sich schnell verändernden Gesellschaft legen wir an der Auefeldschule großen Wert auf Gemeinschaft und soziale Werte. Ohne Gemeinschaft macht Lernen höchstens halb so viel Spaß. Ohne sich wohl und sicher zu fühlen, funktioniert Lernen gar nicht. Daher ist für uns die Grundvoraussetzung ein Klima, das geprägt ist von Respekt, Toleranz und Achtung. Ohne weitere Bedingungen außer Acht zu lassen, erfahren die oben genannten Grundsteine besondere Berücksichtigung. Somit kann Lernen möglichst gut für jedes Kind individuell gelingen, denn sonst bleibt jegliche Bemühung nur ein Ansatz.

Unsere Leitziele definieren wir wie folgt:

Hand in Hand...

... errichten wir eine Schullandschaft, in der Toleranz, Akzeptanz, Empathie und Respekt vorherrschen.

... leben und lernen wir gemeinsam, auch wenn wir zwischendurch unterschiedliche Wege beschreiten.

... unterrichten wir gemeinsam.

... erleben, tolerieren, akzeptieren und respektieren wir als Schulgemeinde die Vielfalt menschlichen Daseins.

... stärken wir soziale und emotionale Kompetenzen.

... ermöglichen wir den Kindern einen gelungenen Schulalltag, in dem sie sich ihren Fähigkeiten entsprechend entwickeln.

... fördern und fordern wir jedes Kind mit seinen unterschiedlichen Talenten, Begabungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

... gestalten wir Übergänge.



Auf dem Weg durch die Grundschulzeit möchten wir dazu beitragen, die Bedingungen zu schaffen, die es braucht, um eine Klasse zu einer Gemeinschaft zu formen, in der sich die Kinder sicher fühlen, Fehler und Umwege machen dürfen und möglichst große Lernfortschritte erzielen. Um dies zu erreichen, legen wir als Kollegium besonderen Wert darauf:

- respektvoll mit anderen umzugehen, aber auch respektvoll behandelt zu werden
- transparent offen zu legen, was wir erwarten und was die jeweiligen Ziele sind, die erreicht werden sollen bzw. welche Aufgaben der Einzelne dafür umsetzen muss
- Kommunikation offen, ehrlich und vertrauensvoll zu gestalten
- Verantwortung zu übernehmen, aber auch Verantwortungen schrittweise zu übertragen und Verantwortungsübernahme zu lehren
- Konflikte angemessen zu lösen und die Kinder zu einer gewaltfreien und angemessenen Konfliktlösefähigkeit zu führen
- Kinder und Eltern in ihrer Unterschiedlichkeit anzuerkennen und zu respektieren, aber auch in unserer Unterschiedlichkeit anerkannt und respektiert zu werden.
- dass unterschiedliche Meinungen akzeptiert werden, ohne das Miteinander und den gemeinsamen Weg zu blockieren
- die unterschiedlichen Ausgangslagen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder zu erkennen, zu beachten und unterschiedliche Methoden, Schwierigkeitsgrade und Zugänge anzubieten, sodass jedes Kind ein möglichst hohes Maß an eigener fachlicher, persönlicher, aber auch methodischer Entwicklung erfährt
- die unterschiedlichen Leistungsgruppen in den Klassen zu beachten und weder die Kinder, die Hilfe benötigen, noch das Mittelfeld oder die Gruppe leistungsstarker Schülerinnen und Schüler aus den Augen zu verlieren
- die Kinder zu einer selbstständigen und ausdauernden Arbeitshaltung zu führen und verschiedene Lernwege und Arbeitstechniken wie Einzel-, Partner-, Gruppen-, Stations-, Planarbeiten, ... zu vermitteln
- die Möglichkeiten einer frühen Fremdsprachenentwicklung durch wählbaren Unterricht in Englisch und Französisch anzubieten
- unsere Konzepte, Ansätze und Ideen regelmäßig zu kontrollieren und zu evaluieren, auf Erfolge und Misserfolge zu überprüfen und ggf. abzuändern und zu erneuern
- die Basis einer angemessenen Förderung aller Schülerinnen und Schüler im Sinne von räumlicher und materieller Ausstattung zu schaffen und mit Hilfe der Stadt Kassel, dem Land Hessen sowie dem Förderverein zu erhalten
- mit Kooperationspartnern wie benachbarten Förderschulen, Kindertagesstätten, Sportvereinen oder weiterführenden Schulen auf Augenhöhe, kompromissbereit und zielorientiert zusammenzuarbeiten und einen regelmäßigen Austausch anzubieten